

Stauber & Friends, das ist der inzwischen weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannte Aschauer Jazzgitarrist Philipp Stauber in Kombination mit wechselnden hochkarätigen Künstlern.

Er studierte Gitarre in München und an der Musikhochschule Arnhem (NL) und war u.a. Schüler der Gitarrenlegenden Joe Pass, Howard Roberts und Karl Ratzer.

Seit Anfang der 90er ist Philipp Stauber professioneller Musiker - auf der Bühne, als Studiomusiker und bei diversen TV- und Radioproduktionen (u.a. ARD, ZDF, BR). Für seine Veröffentlichungen unter eigenem Namen erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und auch international hervorragende Rezensionen (u.a. USA, Australien, Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark).

Seine Konzertreisen als Bandleader oder Sideman (u.a. Giora Feidman, Bobby Watson, „The Weathergirls“, Konstantin Wexler) führten ihn durch ganz Europa und 2016, auf Einladung des Goethe- Instituts in die Mongolei.

Pressestimmen:

„Die Welt zeitlos schöner Saitenklänge.
Viel Herz und Seele“
Jazzthetik

„...eine ganz wundervolle Aufnahme..., eine traumhafte Einspielung..., ein feelsaitiger und feinnerviger Gitarrenvirtuose.“
BR Radio Jazznacht

www.philipp-stauber.com

Jazz & more Chiemsee:

Dr. Reinhold Schneider, Prien

 Jazz & more Chiemsee



SONNTAG, 28. MAI, 19 UHR

**AUGUST ZIRNER
"JAZZSTORIES"**

August Zirner fl / voc - Sven Faller b
Philipp Stauber git

Wegen großer Nachfrage bereits zum dritten Mal zu Gast bei Stauber & Friends: August Zirner. Viele kennen und schätzen den Grimmepreisträger als Burgschauspieler, Mitglied der Münchner Kammerspiele und hervorragenden Darsteller in über 120 Filmen. Weit weniger wissen, daß sich der in den USA aufgewachsene August Zirner auch intensiv der Musik widmet - sein Instrument ist die Querflöte - und eine besondere Leidenschaft für Jazz, J.S. Bach, aber auch Rockmusik hegt.

Mit den bestens eingespielten Instrumentalisten Sven Faller und Philipp Stauber haben sich hier drei Geistesverwandte in Sachen Jazz, Poesie und feinem Humor gefunden. Mit Ihrem neuen Programm tauchen sie gemeinsam ein in faszinierende Geschichten aus der Welt der Musik und großer Komponisten, und zelebrieren deren Werke auf unverwechselbare Art.



Duke Ellington's Mätresse, Miles Davis' Vater und J.S. Bach erscheinen ebenso wie die britische Rockband Jethro Tull oder die legendären, verschollen geglaubten Tagebücher des New Yorker Taxifahrers Bernie Haines!

Mit der ganz und gar erfolglosen irischen Truppe „The Danny Boys“ kommt auch die tragikomische Seite der Musikerexistenz nicht zu kurz.



SONNTAG, 25. JUNI, 20 UHR

**NORA BERNITT
"A TRIBUTE TO THE BEATLES"**

Nora Bernitt voc - Volker Giesek p
Sven Faller b - Philipp Stauber git

Die Beatles selbst hatten leider nicht die Möglichkeit zu kommen...Daher übernehmen Nora Bernitt, Philipp Stauber, Sven Faller und Volker Giesek diese schöne Aufgabe, und erfüllen sich einen langgehegten Wunsch: ein Konzert, ausschließlich mit Songmaterial der Beatles - kreativ umgesetzt, in gesungenen und instrumentalen Versionen.

Die Beatles waren und sind für viele Musiker aller Genres eine große Inspiration, und wirkten nicht selten als Initialzündung, ihr weiteres Leben der Musik zu widmen. All ihre Schaffensperioden setzen bis heute Maßstäbe in Sachen Songwriting, Arrangierkunst und moderner Studioarbeit.

Das gilt für die großen Hits der frühen Phase, und besonders für die späteren Aufnahmen wie „St. Peppers“, das „weiße Album“ und „Abbey Road“.

Die ideale Partnerin für die Vokalparts hat Philipp Stauber mit der hervorragenden Sängerin Nora Bernitt gefunden. Die Wahlchiemgauerin von der Ostsee schaffte es in kürzester Zeit, dank ihres natürlichen Gesangstalentes und großer Musikalität, sich ein begeistertes Publikum zu erspielen. In Zusammenarbeit mit ihrer Schwester Elina Bernitt und Philipp Stauber veröffentlichte sie 2021 ihr Debütalbum „Seele aus Konfetti“ mit eigenen Liedern und deutschen Texten.



Mit dem Jazzpianisten und Keyboarder Volker Giesek, selbst ein Spezialist in Sachen Songwriting, und dem herausragenden Bassisten Sven Faller sind zwei besonders kompetente und kreative Musiker ihrer Zunft mit im Boot.



Auch 2023 ist es wieder gelungen ein hochkarätiges, unterhaltsames und vielseitiges Programm mit großartigen Künstlern auf die Beine zu stellen. Fünf Konzertabende mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten, von „Old School“ Jazz zu feinstem Funky Blues, von raffinierten Texten aus der Jazzwelt bis zu einer Hommage an die Beatles.

Das Motto der diesjährigen Konzertreihe lautet: PEACE Wir wünschen Ihnen aussergewöhnliche Musikerlebnisse und beste Unterhaltung!

Philipp Stauber & Dr. Reinhold Schneider

TERMINE

SONNTAG, 26. FEBRUAR, 18 UHR
STEPHAN HOLSTEIN - „FROM DJANGO TO HARLEM“

SONNTAG, 26. MÄRZ, 18 UHR
GUIDO MAY - „MASTER OF RHYTHM“

SONNTAG, 30. APRIL, 19 UHR
PHILIPP STAUDT - „ACOUSTIC JAZZ & LOOPS“

SONNTAG, 28. MAI, 19 UHR
AUGUST ZIRNER - „JAZZSTORIES“

SONNTAG, 25. JUNI, 20 UHR
NORA BERNITT - „A TRIBUTE TO THE BEATLES“

- Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindezentrum Prien
Kirchenweg 13, 83209 Prien

- Reservierung: rheingold089@yahoo.de
(Reservierte Karten bitte bis 30 min. vor Beginn abholen)

- Eintritt: 20 €. Restliche Karten an der Abendkasse
Einlass und Getränke: 1 Stunde vor Beginn

SONNTAG, 26. FEBRUAR, 18 UHR

STEPHAN HOLSTEIN **"FROM DJANGO TO HARLEM"**

Stephan Holstein cl / sax - **Johannes Ochsenbauer** b
Philipp Stauber git

Der Klarinettenist und Saxophonist Stephan Holstein ist als Jazzmusiker ein echter Grenzgänger und Individualist. Der großartig swingende, vielseitige Bläser begann seine Karriere als Musiker Ende der 70er Jahre in den Jazzclubs in und um München und wurde mit dem bayerischen Staatsförderpreis ausgezeichnet.

Seine musikalische Bandbreite reicht von der Musik Django Reinhardts, dem Sound der großen Saxophonisten Lester Young, Charlie Parker & Stan Getz bis zu einem eigenen Klassik Trio Projekt, das u. a. auf den Leipziger Bachtagen zu hören war.

Der warme Ton und die große Improvisationskunst Holsteins sind auf über 30 Tonträgern zu hören und u.a. in Projekten mit Roger Willemssen, Emil Mangelsdorf, Scott Hamilton und Diknu Schneeberger verewigt.



Am Kontrabass, der aus Augsburg stammende Johannes Ochsenbauer. Ein Spezialist für swingenden Jazz à la Ray Brown, Bebop und virtuose Soloeinlagen, der sich nach seinem Musikstudium in München sehr schnell in der deutschen Jazzszene etablieren konnte und Schüler der Basslegenden Ron Carter und Charlie Haden war.

Ein musikalischer Leckerbissen für alle Fans der Blütezeit des swingenden Jazz.



SONNTAG, 26. MÄRZ, 18 UHR

GUIDO MAY **"MASTER OF RHYTHM"**

Guido May dr - **Matthias Bublath** org
Philipp Stauber git

Welches Glück in der eigenen Heimat so herausragende Musiktalente zu haben! Der 1968 in Bad Reichenhall geborene und in Traunreut aufgewachsene Schlagzeuger Guido May, zählt zweifelsohne zu den besten seiner Zunft - europaweit! Eine ausführliche Aufzählung seiner international bedeutendsten, wichtigsten Spielpartner wäre so umfassend, daß nur einige genannt seien: Diana Krall, Maceo Parker, Pee Wee Ellis, Randy Brecker, Benny Golson und Bireli Lagrene.

Guido May gehört zu den stilistisch besonders vielseitigen Drummern. Ob Big Band Swing, Modern Jazz, Blues oder Soul, Guido May versteht es stets mit seinem intuitiven, erdigen und immer der Musik dienendem Spiel das musikalische Geschehen zu bereichern. Für sein 2022 veröffentlichtes Album „Flow“ bekam er beste Rezensionen der internationalen Jazzpresse.



Zu seinen herausragenden Fähigkeiten gehört auch sein filigraner Umgang mit den „Jazzbesen“, mit denen er ein feines, perfekt swingendes und transparentes Klangbett für die Solisten zaubert. Als Schlagzeugpädagoge hat er zu diesem Thema ein maßgebliches Lehrbuch veröffentlicht. Durch das Zusammenspiel mit der Tastenkoryphäe Matthias Bublath an der Hammondorgel und Philipp Stauber an der Gitarre entsteht ein außergewöhnlicher Abend, geprägt von Swing, Blues und Rhythmus.



SONNTAG, 30. APRIL, 19 UHR

PHILIPP STAUDT **"ACOUSTIC JAZZ & LOOPS"**

Philipp Staudt tr / flügelhorn
Philipp Stauber git

Miles Davis, Chet Baker, Clifford Brown und insbesondere den großen Jazzpoeten Tom Harrell nennt der Trompeter Philipp Staudt als seine wichtigsten musikalischen Einflüsse. Nach seiner humanistisch geprägten Schulzeit im Kloster Metten studierte er in Amsterdam an der Musikhochschule, entwickelte dort seinen unverwechselbaren, warmen, lyrischen Ton auf Trompete und Flügelhorn, und ist seit 25 Jahren auf den Bühnen Europas aktiv.

Neben seinen tiefen Fähigkeiten in Sachen Jazz ist er auch ein vielseitiger Stilist und Fachmann in Sachen Salsa, Brazil, Hip-hop und klassischer Musik. So spielte er mit „Sportfreunde Stiller“, „Temptations“, „Fourtops“ und war Mitbegründer der legendären Hip-hop Brassband „Moop Mama“.



Eine enorme musikalische Bandbreite und Faszination bietet das Duo mit Philipp Stauber, das sich zwischen traditionellen, akustischen Jazzstandards und sphärischen, elektronischen Klängen und Grooves bewegt. Akustische Räume werden in „Realtime“ kreiert, Kaskaden tonaler und rhythmischer Elemente gestapelt und als Improvisationsplattform genutzt.

Ob intimer Jazz im akustischen Duo oder weitläufige Klangkaskaden, im Mittelpunkt steht immer die Hymne auf das Leben und die Liebe - in allen Facetten.

